



# Hanseatic Technical Trading Analysts e.V.

## E i n l a d u n g

Der HTTA lädt in Zusammenarbeit mit dem HBK  
Mitglieder und Gäste zu folgender Veranstaltung ein:

### Workshop

### VIX-Derivate handeln

**HTTA-Mitglieder stellen Möglichkeiten  
für den Handel mit Volatilitätsprodukten vor**

**Referenten: Martin Koch und Stefan Pröhl**

**Termin:** **Samstag, den 13. Mail 2017 von 10:00 - 16:30 Uhr,**  
Einlass ab 9.30, Mittagspause 12:30 - 14:00

**Ort:** **Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg**  
**Hauptgebäude, AS-Saal - Senatssitzungssaal**  
**2. Stock (Zugang über Fahrstuhl oder Treppe neben Hörsaal H)**

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und aktive Beteiligung.

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Ein erster Besuch bei uns ist kostenfrei.

Für jede weitere Teilnahme verlangen wir eine Kostenbeteiligung von 25,- Euro.

Wir bitten Gäste, sich per eMail anzumelden.

---

Haftungsausschluss: Für die Vortragsinhalte auf HTTA-Veranstaltungen sind die jeweiligen Referenten verantwortlich. Der HTTA übernimmt hier keine Haftung.  
HTTA e.V., Ansprechpartner Manfred Schweng, eMail: [info@hta.de](mailto:info@hta.de)

## VIX-Derivate handeln

Der VIX (CBOE Volatility-Index) ist ein direkt nicht handelbarer Indikator, der auch gern als Angstbarometer bezeichnet wird. Dieser "Gradmesser" bezieht sich auf den S&P 500 und dessen Schwankungsbreite.

In den USA wird Volatilität über Futures, ETFs, ETNs und Optionen gehandelt, in Deutschland (z.B. der VDAX) vorwiegend über CFD`s und Zertifikate.

Wir werden in diesem Workshop eine Einführung in den Handel mit Volatilität geben, wobei wir uns vorwiegend auf Derivate, die über US-Broker handelbar sind, beschränken wollen. Auf ähnliche, an der EUREX handelbare Produkte soll aber hingewiesen werden.

Die einzelnen Derivate (meist ETNs) sollen vorgestellt oder zumindest erwähnt werden und auch das richtige Lesen und Interpretieren der Terminstrukturkurve soll Thema sein; dabei werden auch Begriffe wie Contango und Backwardation erklärt.

Ziel der meisten Strategien auf die Volatilität sollte es sein, den eindeutigen Drift der ETNs und Futures systematisch auszunutzen, um damit einen Profit zu erzielen. Hierzu werden einige Handelsmöglichkeiten vorgestellt.

Volatilität muss aber nicht unbedingt als eigenständige Assetklasse gehandelt werden; deren spezifische Bewegungsmuster eignen sich auch für das Timing von Investmententscheidungen (Aktien, Fonds, Optionen etc.). Auch hierzu sollen mögliche Vorgehensweisen aufgezeigt werden.

Abschließend sollen noch Möglichkeiten präsentiert werden, wie man mit VIX-Derivaten ein Aktienportfolio hedgen könnte.

## VIX-Derivate handeln



### **Martin Koch**

Um 2000 über den Neuen-Markt-Hype zum Aktienspekulieren gekommen, danach mit Unterbrechungen zusätzlich verschiedene andere Strategien probiert wie: Day Trading mit Aktienindex-Futures, Long Optionen, alles mehr oder weniger erfolglos.

Ab 2012/13 dann erste Optionsverkäufe sowie Gehversuche im VIX-Universum.

Erst ab 2016 läuft das aber in geordneten Bahnen mit angemessenem Risiko-Management.

Mitte 2016 bin ich dann auf das Optionsuniversum gestoßen und darüber auf den HTTA, in dem ich seitdem Mitglied bin.



### **Stefan Pröhl**

2002 erstmals an der Börse aktiv geworden. Zunächst nur Handel mit Fonds, dann Aktien, Zertifikate. Mein Schwerpunkt im Aktienhandel war zunächst Trendfolge und Momentum.

Mit dem Handel von Optionen begann ich 2013. Volatilitätsprodukte handel ich aktiv seit etwa einem Jahr. Vorwiegend leerverkaufe ich den ETN VXX, setze aber auch Optionen (meist Bear Put Spreads) auf den VXX ein.

Seit 2012 Mitglied im HTTA, seit 2014 im Vorstand.